



Gemeindebrief

2011-02

Ev.-luth. Margarethengemeinde Gehrden

Jahreslosung 2011

Gibt es das überhaupt: „Gut“ und „Böse“? Ist es recht, wenn man etwa einem Kind das Märchen vom „Bösen Wolf“ erzählt? Der Wolf selbst ist doch gar nicht „böse“.

Das Märchen bewertet den Wolf ja nicht in jeder möglichen Hinsicht. Nur: der Wolf ist gefährlich – und eine falsche Begegnung mit ihm kann für Rotkäppchen böse enden. Das ist die Warnung.

Seit der Vertreibung aus dem Paradies stehen wir in der Not, zwischen „gut“ und „böse“ unterscheiden zu müssen: Was soll gelten? Was soll uns leiten? „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem!“ – so fordert die Jahreslosung 2011. Anders gesagt: „Macht kaputt, was euch kaputt macht!“ Aber wie – ohne dabei erst recht selbst kaputt zu gehen? Paulus führt Beispiele an: Nicht überheblich sein und nicht beleidigt reagieren. Sich nicht selber rächen; auf die Bosheiten der anderen gelassen oder völlig entgegengesetzt reagieren. Meine kochenden Aggressionen überlasse ich Gott, der wird

schon etwas daraus machen.

Entweder der andere reagiert und kehrt um – dann kann das Böse zwischen uns versöhnt und geheilt werden. Oder es gelingt nicht; aber dann habe ich ein reines Gewissen.



Das Böse nennt die Bibel anderswo „Gier“. Adam und Eva glaubten gierig, es sei ihnen etwas vorenthalten worden. Die Gier führt direkt in den Abgrund. Es gibt Gier nach Geld, nach Einfluss, nach Respekt und Akzeptiertsein, Gier

nach Sex und Tratsch; Dinge, die per se nicht „böse“ sind. Böse ist maßlose Gier, die Menschen in Versuchung führt.

Wer kann uns von dem „Bösen“, dem diabolischen Durcheinander bewahren und erlösen? Gott kann das – und wir können es ihm nachmachen. Das ist keine einfache Botschaft für 2011. Lassen wir uns – mit Gottes Hilfe - nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinden wir das Böse mit Gutem.

Ein frohes und gesegnetes Jahr wünscht Ihnen Ihr Pastor

Wolfgang v. Heyde

Aus der Gartengruppe

Seit den 90er Jahren gibt es in unserer Gemeinde zwei Blumengruppen. Sie machen ihre Arbeit mit gärtnerischer Passion und zur Freude der Gemeinde.

Wir danken ihnen sehr herzlich für diese lautlose wie selbstverständlich übernommene Aufgabe.

Zugleich kommt aber unsere Bitte an Gartenfreunde, mitzuhelfen.

Die eine Gruppe kümmert sich Woche für Woche um den Altarschmuck. Zu dieser Gruppe gehören: Ilse Knölke, Marianne Scheppokat, Jutta Warmbold, Irena Buchholz und Bärbel Wilmsmeyer.

Die zweite Gruppe hat nach den Sanierungsarbeiten des Gemeindezentrums die Bepflanzung des Eingangsbereiches mit Rosen und Stauden und der Waschbetonkästen übernommen. In den folgenden Jahren wurden ein Nussbaum, ein Apfel- und ein Birnbaum gepflanzt, die bereits Früchte tragen.

Leider sind es nur noch wenige Frauen, die zusammen mit Bärbel Wilmsmeyer diese Gartenpflege leisten. Für beide Gruppen, ganz besonders aber für die Gartenpflege, wird dringend Unterstützung gesucht. Da die Mitglieder dieser Gruppen teilweise aus Alters- oder Gesundheitsgründen ihre Mitarbeit beenden müssen, wäre eine Verjüngung wünschenswert.

*Christa v.d. Decken-Eckardt
für den Kirchenvorstand*

Kantorei beeindruckt



Unter Leitung von Christian Windhorst sind am 8. Januar die selten zu hörenden Kantaten vier bis sechs des Bach'schen Weihnachtsoratoriums aufgeführt worden. Dabei ist es der Margarethenkantorei zusammen mit dem Barockorchester La Fontana und Gesangs- und Instrumentalsolisten gelungen, diese barocke Festmusik in der Margarethenkirche in beeindruckender Weise lebendig werden zu lassen. Von Anfang an war ein deutlicher Spannungsbogen spürbar, der über alle drei Kantaten bis zum gloriosen Schlusschoral anhielt. Souverän führte Christian Windhorst das Ensemble. Beispielsweise kam selbst ein ebenso anspruchsvoller wie schier unaufhaltsam vorwärts drängender Chor wie „Ehre sei Dir Gott“ fast leichtfüßig daher, konnte in der anspruchsvollen Intensität glaubwürdig dargestellt werden und blieb bis zum Schluss transparent. So ist „vivace“ im Hochbarock!

Gratulation allen Mitwirkenden – der anhaltende Applaus nach dem Konzert war absolut verdient.

Burkhard Lange

In lockerer Folge stellen sich in den nächsten Gemeindebriefausgaben amtierende Kirchenvorsteher/-innen und ihre Intention zur Mitarbeit vor.

Übrigens: **Am 18.03.2012 wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Sind Sie dabei?**



Rudolf Locher

Ich arbeite im Kirchenvorstand mit,

- weil mir die „Kirche im Dorf“ wichtig ist,
- weil ich mich mit Verwaltungsarbeiten auskenne und mir gleichzeitig klar ist, wie sehr wir Visionen brauchen und schließlich,
- weil mir Menschen, die nur selten oder heimlich oder um des lieben Friedens willen in die Kirche gehen, besonders am Herzen liegen.



Christa v.d. Decken-Eckardt

Ich arbeite im Kirchenvorstand mit,

- weil ich eine glückliche Christin bin und wünsche, dass wir auch im Kirchenvorstand ein Segen sein können,
- weil ich daran mitarbeiten möchte, dass wir Christen die Kirche lebendig gestalten – auch in Gehrden,
- weil ich zeitlebens helfend / diakonisch ehrenamtlich tätig gewesen bin und für Hilfesuchende meine Stimme erheben will und
- weil ich meine beruflichen Erfahrungen aus Pädagogik, Sozialwesen, Verwaltung und Organisation einbringen möchte.

Ich bin seit 2000 im Kapellenvorstand in Lemmie, seit 2004 als Vorsitzender. Mich reizt die Aufgabe in unserer Kapellengemeinde mit anzupacken und Probleme zu lösen. Besonders wichtig für mich sind die Pflege und der Erhalt unserer schönen Kapelle. Das Mitgestalten der Gottesdienste und die Gottesdienste selbst, sind für mich immer der Höhepunkt.



Wilfried Badstieber

Aus Altersgründen werde ich für den nächsten Kirchenvorstand nicht mehr kandidieren.

7 Passionsandachten mit Ausstellung und Orgelmusik



© Norbert Buchmann

An den sieben Mittwochabenden der Passionszeit zeigen wir die Ausstellung „Händekreuzweg“ von Norbert Buschmann. Die Bilder sind durch Texte von Bruder Heinz Schmitker OFM aus Kloster Ohrbeck erläutert.

An jedem Abend steht ein anderes Bild im Mittelpunkt aus diesem Fotozyklus, der die Stationen auf dem Kreuzweg Christi ins Bild bringt. Der erste Abend am 09.03., an Aschermittwoch, beginnt um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum, in dem alle Bilder hängen.

Nach einem geistlichen Impuls und Gelegenheit, den Fotozyklus zu betrachten, wandeln wir mit einem Bild aus der Ausstellung in die Kirche zum zweiten Teil der Andacht. Das Gemeindezentrum bleibt bis 21.00 Uhr geöffnet.

Der zweite Teil der Andacht wird jeweils zusätzlich geprägt durch Orgelmusik zur Passion, dargeboten von Christian Windhorst und verschiedenen Gastorganisten. Es erklingen Werke von Johann Sebastian Bach u.a.

An den folgenden Mittwochabenden laden wir um 19.45 Uhr ins Gemeindezentrum und dann in die Kirche ein: 16.03., 23.03., 30.03., 06.04., 13.04. und 20.04.

Andreas Pöhlmann

Hosianna, Kreuz und Halleluja

Die Woche vor Ostern hat es „in sich“. An **Palmsonntag**, dem Sonntag vor Ostern, zog Jesus auf einem Esel sitzend in Jerusalem ein.



Menschen rissen Palmzweige ab und legten sie auf den Weg für den Heiland, der da geritten kam.

„Hosianna“ riefen die Leute: „Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn“.

Gespannte Erwartungen. Was wird geschehen, wenn Jesus beim Passahfest in Jerusalem ist?

Vier Tage später: **Gründonnerstag**, der Donnerstagabend des großen Weinens.



Jesus feiert das letzte Abendmahl. Obwohl der Verräter am Tisch sitzt, ist jetzt die Zeit echter Gemeinschaft. Jesus schließt mit

seinen Jüngern einen Bund, der über seinen Tod hinaus gehen soll. Er gibt seinen letzten Willen kund. Er dient uns – wir sollen einander dienen und den Herrn Jesus bezeugen.

Nachts wird Jesus verraten, abgeführt und verhört. Bei Tagesanbruch wird er dem Richter vorgeführt. Statthalter Pontius Pilatus hat das letzte Wort. Die instruierte Menge brüllt: „Kreuzige ihn!“

Karfreitag: Pilatus lässt ihn hinrichten; nachmittags gegen drei Uhr stirbt der Heiland. „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“, ruft er noch.



Ostern. Es ist Nacht, es ist finster. In der Dunkelheit erscheint nach langem Warten ein Licht. So feiert die Kirche

seit Jahrhunderten das Unglaubliche dieser Nacht. Keiner war dabei. Aber am nächsten Morgen in der Frühe

sind die Spuren des Lichts nicht zu übersehen. Der Gekreuzigte lebt, „Halleluja!“. Ostern ist die Nacht der Kerzen und Lichter. Ostern ist der Tag des neuen Anfangs, der Tag der Taufen.

So wollen wir es in Gehrden 2011 auch feiern:

Gründonnerstag feiern wir um 20 Uhr Jesu Bundesschluss im Abendmahl gemeinsam mit Mitgliedern des Johanniterordens aus Hannover und Hildesheim.

Anschließend sind alle zu einem kleinen Beisammensein im Gemeindezentrum eingeladen.

Der Johanniterorden ist Teil der Evangelischen Kirche. Aus den schrecklichen Erfahrungen des ersten Kreuzzuges heraus beschlossen einige der beteiligten Ritter noch im selben Jahr 1099, ihr Leben künftig unter einen Doppelauftrag zu stellen: Den Glauben zu bezeugen und den Leidenden, egal welcher Herkunft, zu dienen. Noch heute ist dieser Doppelauftrag gültig.

An Karfreitag feiern wir vormittags (10 Uhr) das Heilige Abendmahl: Jesus lässt sein Leben, damit wir Leben haben. Die musikalische Andacht zur Sterbestunde um 15 Uhr untermalt dies noch einmal.

Die Osternacht um 23 Uhr feiern wir als Lichterfeier (Vigil), den Ostermorgen (10 Uhr) als Neubeginn mit Taufe.

Wichard v. Heyden

Seit Juni 2009 haben wir für Theaterspiele eine schöne Bühne in unserem Rollenspielraum!

Wir sind immer wieder überrascht, dass unsere Kinder so gerne auf der Bühne spielen. Es fallen ihnen so vielfältige Spielideen ein und viel pure Lebensfreude ist dort täglich zu spüren und zu beobachten.



Das beeindruckt uns immer wieder aufs Neue, so dass wir Sie gerne daran teilhaben lassen und Ihnen davon erzählen möchten! Im freien Spiel entwickeln die Kinder fantasievolle Ideen und kleine Vorführungen, besonders gern tanzen sie nach klassischer oder orientalischer Musik. In unterschiedlichen Spielgruppen kommt es häufig zu kleinen Aufführungen, zum Beispiel der Blumentanz nach Musik von Vivaldi oder die grazilen Bewegungen nach fremdländischen Klängen - natürlich in entsprechender Verkleidung - ... Einfach sehenswert!

Die Kinder entscheiden selbstständig, wer Regie führt, wer dazu einge-

laden wird, wer Eintrittskarten gestaltet und wer sie dann verteilt.

Mit netten Kostümen und Verkleidungen, wie ein kleines, selbstorganisiertes Ensemble, wird jedes Schauspiel zu einem Genuss.

So ergibt sich spielerisch viel freies Sprechen, soziale Kompetenz, sich einzuordnen und in Geduld zu üben, mehrere Tanzschritte zu behalten und noch vieles mehr. So ganz ohne erzieherisches Programm, jedoch viel schöner.

Manche Kinder sind zunächst „nur“ Zuschauer im Publikum, aber irgendwann fassen sie Mut, überwinden sich und wollen selbst Akteure auf der Bühne sein!

Manchmal nur hinter einer Tüllgardine, um sich unbeobachtet zu fühlen, doch irgendwann öffnet sich der Vorhang ...

Sybille Rohrlapper



Auch im Jahr 2010/2011 bildet der Kirchenkreisjugenddienst in enger Zusammenarbeit mit den Regionaldiakonen 60 neue Gruppenleiter/-innen für die Jugendarbeit im Kirchenkreis aus.

Nach einwöchiger Schulung in den Herbstferien in Wittfeitzen, in der sich die angehenden Teamer kreativ und spielerisch in Themen wie Spielpädagogik, Entwicklungspsychologie, Methoden im Konfirmandenunterricht oder rechtliche Themen eingearbeitet haben, stehen zur Zeit Praktika in unterschiedlichen Arbeitsfeldern an. Im Februar findet Teil 2 der Schulung statt.

Regionaldiakonin Katrin Wolter hat zwei angehende Gruppenleiterinnen interviewt:

Warum nimmst Du an der Juleica-Schulung teil?

Berit: Der Konfirmandenunterricht ist vorbei, und ich wollte mich in der Jugendarbeit engagieren. Mir macht das Leiten von Gruppen und das Organisieren von Veranstaltungen sehr viel Spaß.

Kathleen: Ja, mir auch. Ich mag mich gerne in der Kirche engagieren und mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Auf Freizeiten habe ich ältere Teamer erlebt und würde auch gern wie sie in Gemeinschaft mitarbeiten.

Wer/was hat Dir den Anstoß gegeben, Dich anzumelden?

Kathleen: Die anderen Teamer auf der Freizeit haben von der Juleica erzählt. Und Pastor Strauß hat auf der Freizeit Infos verteilt.

Was hat Dir der erste Teil der Schulung bisher gebracht?

juleica
jugendleiter | in card

Berit: Ich habe gelernt, Andachten selbst zu gestalten. Ich habe neue Spiele und Kreativangebote kennengelernt und ausprobiert. Das gemeinsame Singen war toll.

Kathleen: Die Großgruppenspiele mit 60 Personen waren klasse. Genau wie die Kleingruppenarbeit, viel besser als Schule. Und durch die Praktika können wir gleich das Erlernte ausprobieren.

Was machst Du in Deinem Praktikum?

Kathleen: Ich bin beim Weihnachtsschauspiel in Lenthe dabei.

Berit: Ich wirke im Kindergottesdienst mit. Und wir sind ja auch in der Vorbereitungsgruppe für die Jugendgottesdienste.

In welchem Bereich würdest Du Dich in Zukunft gern engagieren?

Berit: Ich möchte gern weiter im Kindergottesdienst mitarbeiten und bei Freizeiten als Teamerin mitfahren. Ja und dann die Mitarbeit bei Gottesdiensten.

Würdest Du die Juleica-Schulung weiterempfehlen?

Kathleen und Berit: Ja! Auf jeden Fall! Wir würden gern nochmal fahren. Wir haben viele nette Leute kennengelernt und die Stimmung war super! Gelernt haben wir viel, wovon wir jetzt schon profitieren.

Katrin Wolter

Es ist ein grauer Januartag, als ich Barbara Hess in ihrer hellen, gemütlichen Wohnung besuche.



Sie ist in Berlin geboren und hatte dort eine behütete Kindheit, aus der sie eine Geborgenheit und ein Vertrauen mitnahm, das sie durch ein

langes Leben immer getragen hat. Der Zweite Weltkrieg beendet diese glückliche Kindheit. Der Wunsch, mit Menschen zu tun zu haben, bewegt sie zur Ausbildung als Sozialpädagogin. Es folgen Jahre, in denen sie ganz für die Familie da ist und drei Kinder großzieht. 1963 zieht die Familie nach Gehrden. Hier wird sie heimisch, getragen von guter Nachbarschaft und vielfältigen Beziehungen.

Barbara Hess hat ein für die damalige Zeit eher untypisches Frauenleben geführt: Mit 47 Jahren wagt sie den Neubeginn und startet eine Ausbildung zur Ehe- und Lebensberaterin. Die Familienzeit geht zu Ende, neue Wege tun sich auf, im Kirchenkreis Ronnenberg wird eine Beratungsstelle aufgebaut und im Krankenhaus ist sie Gesprächspartnerin in Krisen.

Kirche ist der Raum, in dem sie sich bewegt. Mit ihrer Begabung, die Emotionen hinter den Entscheidungen sichtbar zu machen, mit

ihrer geschulten Blick auf Menschen und ihre Beweggründe ist sie eine Bereicherung für den Kirchenkreisvorstand, dem sie 11 Jahre lang als einzige Frau angehört. Barbara Hess ist auch der Margarethengemeinde verbunden, wach in theologischen Fragen und interessiert an Entwicklungen und Mitmenschen.

Die große Familie ist bis heute eine Quelle der Kraft und der Freude, ob in Bayern, Berlin, Hamburg, Hannover oder Warendorf: Überall ist ein Stück Zuhause!

Wie hat sich die Welt verändert in diesen fast 90 Jahren! Mit Interesse und positiver Lebenseinstellung hat sie alle diese Veränderungen begleitet. Draan bleiben und sich nicht zurückziehen, sich informieren, im Gespräch bleiben und sich stellen: Das ist ihr wichtig.

Und Glück? „Man weiß nicht, was das Glück ist, aber man weiß immer, was das Glück war!“ Diesen Satz nehme ich mit... Glück ist erlebte Zeit – im Nachhinein viele glückliche Fügungen im eigenen Leben zu entdecken oder eben: Gnade!

Noch lange hätten wir erzählen können. Ich gehe fröhlich heim. Sie hat übrigens ihre Lebensgeschichte aufgeschrieben. Der Titel lautet: „Der dich auf Adellers Fittichen sicher geführt...“

Helga Steffens

Am 23. Januar haben wir erneut eine große Gruppe von Konfirmanden in einem besonderen Gottesdienst in unserer Margarethenkirche getauft. 10 Konfirmanden, zusammen mit zwei etwas jüngeren Geschwisterkindern, standen in festlicher Kleidung vor unserer Gemeinde. Und

auch in Zukunft meistens kleine Kinder. Für diese jungen Menschen ist ihre Taufe aber ein ganz bewusster Schritt, sich unter den Schutz von Jesus Christus zu stellen und Teil einer großen Gemeinschaft zu werden. Dass ihr Weg zu Jesus Christus in der Taufe durch Tiefen



jeder antwortete auf die Frage „Glaubst Du und willst du getauft werden?“ mit „Ja, ich will!“ Die Paten hatten den Taufspruch und einen guten Wunsch auf ein Ahornblatt aus Papier geschrieben und hängten ihn in einen Baum.



Festlich und dennoch locker war die Atmosphäre im Raum. In der Regel tauft unsere evangelische Kirche

und auf Höhen führen kann, das war Thema des Tages. Solche Achterbahnfahrten der Gefühle und Ereignisse erleben Jugendliche ja besonders oft. Gestaltet wurde der Gottesdienst von den Pastoren Wichard von Heyden und Andreas Pöhlmann und der Regionaldiakonin Katrin Wolter. Alle drei unterrichten und begleiten die Täuflinge als Konfirmanden. Musikalisch gestaltet wurde er von Kantor Christian Windhorst (Orgel), Silvia Wintergalen (Flöte) und unserem Jugendchor.

Andreas Pöhlmann



Der Tod eines nahen Angehörigen trifft oft wie ein Schock, auch wenn sich das Ende lange angekündigt hat. Vieles muss in den ersten Tagen organisiert und geregelt werden. Die Trauer kommt manchmal erst mit Verspätung.

Seit vielen Jahren bietet der Ambulante Hospizdienst „Aufgefangen“ Gesprächskreise für Trauernde an.

Am 18. März 2011 beginnt eine neue Gruppe in Ronnenberg. Wir laden alle ein, die einen Angehörigen oder einen anderen lieben Menschen verloren haben, auch wenn dieser Verlust schon längere Zeit zurückliegt. In der Gruppe treffen sich Gleichbetroffene, können von dem oder der Verstorbenen erzählen und ihren Gefühlen Raum geben. Sie erleben, dass ihr Zustand - so wie er jetzt ist - akzeptiert wird, dass sie innehalten dürfen und alles aussprechen können. Gerade die gegenseitige Zuwendung ermutigt und schafft Raum für neue Lebensperspektiven. Wir laden ein zu einer geschlossenen Gruppe, d.h. dieselben Teilnehmer/innen treffen sich insgesamt zehn Mal mit einer Pause in den Sommerferien, in der Regel im 14tägigen Rhythmus.

Erstes Treffen am
Freitag, den 18. März 2011
von 16.30 - 18.30 Uhr
 in Ronnenberg, Am Kirchhofe 8,
 Ehe- und Lebensberatungsstelle

Die Gruppe wird begleitet von Petra Westhoff, Gruppenleiterin im Hospizdienst und Klaus-Thilo von Blumröder, Pastor und Pastoralpsychologe.

Wenn Sie sich anmelden möchten oder Fragen haben, rufen Sie bitte an:

Petra Westhoff 05103 3710
 Klaus-Thilo von Blumröder 05109 519545.

Kleidersammlung für Bethel

Vom 22. bis 29. März 2011 können gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten jeweils gut verpackt (Schuhe paarweise bündeln) in der Kirchstrasse 4a, Gehrden (Eingang Buchholz) abgegeben werden.

Mo - Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr
 und Sa von 9.00 bis 13.00 Uhr

Nicht in die Kleidersammlung gehören Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte. Die Säcke liegen ab Anfang März 2011 zu den Öffnungszeiten im Kirchenbüro bereit. Ebenso in der Kirche und im Gemeindezentrum.

„Wie viele Brote habt ihr?“

Frauen aller Konfessionen laden zum Weltgebetstag ein. Er findet statt am **4. März 2011** in der Sankt Bonifatius-Kirche in Gehrden.

Der ökumenische Gottesdienst beginnt um 18.00 Uhr; danach gibt es ein Beisammensein im Gemeindehaus mit landestypischen Speisen. In diesem Jahr ist das Schwerpunktland Chile, ein Land voller Gegensätze sowohl in seiner Landschaft als auch in der Gesellschaft zwischen denjenigen, die am Reichtum Anteil haben und der wachsenden Anzahl derer, die um das tägliche Überleben kämpfen müssen, wie die Angehörigen der indigenen Bevölkerung, allein erziehende Mütter und Migrantinnen. Erst im vergangenen Jahr wurde Chile von einem schweren Erdbeben heimgesucht, bei dem es zahlreiche Tote und Verletzte gab und über 2 Mio. Menschen obdachlos wurden. Im Gottesdienst hören wir, wie sich Menschen durch die Geschichte Chiles hindurch immer wieder für Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität eingesetzt haben, gerade auch während der Militärdiktatur unter Pinochet (1973-1990). Menschen waren unter schwierigsten Bedingungen gastfreundlich und haben sich gegenseitig unterstützt. Von diesen Erfahrungen können wir auch heute lernen.

Marianne Hansen

Ev.-luth. Margarethengemeinde Gehrden

Konzert

des Posaunenchores

*Ernstes und unterhaltsame
Musik verschiedener
Zeit- und Stilepochen*

Leitung: Reinhard Großer

So., 27. März 2011, 18.00 Uhr
Margarethenkirche Gehrden

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Am **Sonntag, 27. März 2011 um 18.00 Uhr** präsentiert der Posaunenchor in der Margarethenkirche sein diesjähriges Konzert. Es erwarten Sie ernste und unterhaltsame Musikstücke aus unterschiedlichen Zeit- und Stilepochen. Die Blechbläser stellen hierbei Auszüge ihres anspruchsvollen Repertoires - teilweise im Wechselspiel mit der Orgel - vor. Eigens für dieses Konzert haben sie sich im Februar ein Wochenende im Kalletal intensiv vorbereitet. Reinhard Großer, der seit über 25 Jahren den Posaunenchor leitet, wird das Konzert dirigieren und moderieren. Der Eintritt ist frei, Spenden werden am Ausgang erbeten.

Herzlich willkommen!

"Die Einigung der Kirchen in der Rechtfertigungs- und Heilslehre"

Vortrag von Prof. Dr. Horst-Georg Pöhlmann, Universität Osnabrück

Am Donnerstag, den **17.02. um 19.30 Uhr** im Pfarrsaal der Bonifatius -Gemeinde, Gehrden.

Am Reformationstag 1999 unterzeichneten Kardinal Cassidy, der Präsident des päpstlichen Einheitsrates, und der Präsident des Lutherischen Weltbundes (LWB) Christian Krause in Augsburg ein Dokument, das zum Meilenstein der ökumenischen Bewegung geworden ist: „Die gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre“.

Luthers Frage „Wie bekomme ich einen gnädigen Gott?“ und seine Antwort darauf: „Allein aus Gnade“ haben seinerzeit zur Spaltung der Kirchen geführt. Mit der Erklärung gelten die Differenzen in diesem wichtigen Punkt zwischen römisch-katholischen und evangelisch-lutherischen Theologen als beigelegt.

Inzwischen haben auch die Methodisten das Dokument unterzeichnet.

Professor Pöhlmann hat auf der lutherischen Seite an den Verhandlungen teilgenommen und wird uns als Zeitzeuge davon berichten, vor allem aber auf die aktuelle Bedeutung der Rechtfertigung des Sünders allein aus Glauben eingehen.

Eine Einladung des Ökumenischen Arbeitskreises Gehrden.

Goldene, diamantene und eiserne Konfirmation im November 2010



„Die sieben letzten Worte Jesu am Kreuz“

Musikalische Lesung eines Buches von Luise Rinser am 19. April in Leveste.

Letzte Worte enthalten Botschaften an die Zurückbleibenden. Ganz besonders gilt dies für die letzten Worte Jesu am Kreuz, die in der Bibel bei Markus, Lukas und Johannes aufgezeichnet sind. Diese „letzten sieben Worte unseres Erlösers am Kreuz“ wurden seit der Renaissance in Passionsmusiken nachempfunden und gedeutet. Joseph Haydn schrieb unter diesem Titel eine Passion, die in der Fassung für Streichquartett eines der emotional tiefsten musikalischen Werke zu diesem Geschehen ist. Die katholische Dichterin Luise Rinser (1911-2002) hat um das Buch, welches im Jahr 1987 erschien, eigene Bilder und Gedanken gruppiert. Sie verarbeitet darin Ihre Erfahrungen der Kriegs- und Nachkriegszeit. Zur Einführung in die Karwoche spricht die

SchauspielerIn Ilse Danehl, ehemaliges Ensemblemitglied des Hildesheimer Stadttheaters. Sie versteht es, diese Texte dramatisch zu gestalten und erzeugt damit bei den Hörern eine glaubwürdige Intensität. Zu hören ist sie am Dienstag, den 19. April, um 19.00 Uhr in der St.-Agathenkirche in Leveste. Begleitet wird sie mit freien Improvisationen durch die Cellistin Ellen-Maria Kienhorst.

*Sabine Dolezalek / Andreas
Pöhlmann*

Impressum:

Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Margarethengemeinde Gehrden

Herausgeber: Jürgen Haake für den Kirchenvorstand

Redaktion: Chr. v.d. Decken-Eckardt (V.i.S.d.P.), M. Hansen, A. Dengler, J. Weise

Redaktionsadresse: Kirchstraße 4, 30989 Gehrden

E-Mail: magemgb@googlemail.com

Internet: www.margarethengemeinde.de

Bankverbindung: Kirchenkreisamt Ronnenberg, Volksbank Pattensen,

Konto: 400009900, BLZ 25193331 (bitte Verwendungszweck angeben!)

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen

Bild S. 4: Bruder Heinz Schnitger OFM, Kloster Ohrbeck, 49124 Holzhausen

Sämtliche weiteren Fotos in dieser Ausgabe wurden der Redaktion zur Verfügung gestellt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 25.03.2011 (gültig ab 24.04.2011)

Kirchenvorstand:

Jürgen Haake (Vorsitzender)	Buchenweg 8	Tel. 49 04
Pastor Andreas Pöhlmann	Alte Straße 8	Tel. 29 88
Pastor Wichard von Heyden	Drosselwinkel 11	Tel. 72 70
Diakonin Katrin Wolter		Tel. 92 19 863
E-Mail: katrin.wolter@evlka.de		
Kreiskantor Christian Windhorst	Kirchstr. 4	Tel. 92 19 862
E-Mail: Christian.Windhorst@margarethengemeinde.de		
Pfarrsekretärin Birgit Fischer	Kirchstr. 4	Tel. 37 19
E-Mail: kg.gehrden@evlka.de		
Sprechzeiten im Kirchenbüro	Fax 92 18 97	
	Di. und Do	10.00 - 12.00 Uhr
	Do.	16.00 - 18.00 Uhr
	Fr.	09.00 - 11.30 Uhr
Küsterin u. Hausmeisterin Irena Buchholz		Tel. 92 18 98
Kindergarten Nedderntor, Leiterin Sybille Rohrlapper		Tel. 21 05
Posaunenchor-Leiter Reinhard Groß		Tel. 05041/8 11 64
GIG-Leiter Hannes Binder,	E-Mail: hannes.binder@gmx.de	
		Tel. 0160/97379349
Kindergottesdienst	Hannelore Hagedorn	Tel. 27 22
Besuchsdienst Nord Info	Ingrid Müller-Brandes	Tel. 18 15
Besuchsdienst Süd Info	Marlies Koschützke	Tel. 43 29

Andacht zur Marktzeit

jeden Sonnabend, 12.00 Uhr,
Margarethenkirche

Ökumenisches Mittagsgebet

jeden Donnerstag, 12.00 Uhr,
Margarethenkirche

Gesungenes Nachgebet „Komplet“

jeden Donnerstag, 21.45 Uhr,
Margarethenkirche

Taufen

Taufen finden in "geraden" Monaten am 2. Sonntag im Monat um 11.30 Uhr nach dem Gottesdienst statt. In "ungeraden" Monaten wird am 2. Samstag im Monat um 12.30 Uhr ein Tauftermin angeboten. Nach Absprachen mit den Pastoren wird auch im Gottesdienst sonntags um 10.00 Uhr getauft.

Taizé-Andachten

jeweils am 1. Montag in der St. Bonifatiuskirche und am 3. Montag des Monats in der Margarethenkirche jeweils um 18.00 Uhr (entfällt in den Ferien)

Kindergottesdienste im Gemeindezentrum

- 06.02. 09.00 - 11.30 Uhr mit Frühstück (1,- EUR)
06.03. 10.00 Uhr
03.04. 09.00 - 11.30 Uhr mit Frühstück (1,- EUR)

Februar

Auch die Schöpfung
wird frei werden von
der Knechtschaft der
Vergänglichkeit zu der
herrlichen Freiheit der
Kinder Gottes.

März

Bei Gott allein kommt
meine Seele zur Ruhe;
denn von ihm kommt
meine Hoffnung.

Ps 62,6

April

Wachet und betet,
dass ihr nicht in
Anfechtung fallt!

Mt 26,41

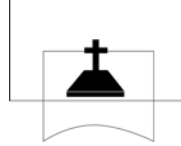
Röm 8,21

Quelle: „Gemeindebrief“ - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit,
Hrsg: Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP)

Taufen



Beerdigungen



Konfirmationen 2011

08.05.2011:

09.30 und 11.15 Uhr Gehrden
Pastor von Heyden
(Posaunenchor / Kantorei)

und 10.00 Uhr Leveste
Pastor Pöhlmann

22.05.2011:

09.30 und 11.15 Uhr Gehrden
Pastor Pöhlmann
(beide mit GiG)

06.02. 5. So. n. Epiphantias

Gehrden 10.00 P. Pöhlmann
Abendmahl

Vokalensemble der Kantorei

Start der Predigtreihe: Hl. Geist

Ditterke 10.30 Präd. Strobel

13.02. Ltzd. So. n. Epiphantias

Gehrden 10.00 P. v. Heyden

Vokalensemble der Kantorei

Predigtreihe: Empfangen-Geboren

Taufen

20.02. Septuagesimae

Gehrden 10.00 P. Lüdde

Vokalensemble der Kantorei

Predigtreihe: Gem. der Heiligen

Kirchenkaffee

27.02. Sexagesimae

Gehrden 10.00 P. Pöhlmann

Dn Wolter

Lemmie 09.30 P. v. Heyden

Redderse 10.30 P. v. Heyden

04.03. Weltgebetstag d. Frauen

Gehrden St. Bonifatius 18.00

06.03. Estomihi

Gehrden 10.00 P. v. Heyden

Abendmahl

13.03. Invocavit

Gehrden 10.00 P. Pöhlmann

Taufen

20.03. Reminiscere

Gehrden 10.00

Sup. i. R Dr. Windhorst

Kantorei, Kirchenkaffee

27.03. Okuli

Gehrden 10.00 P. Pöhlmann

Lemmie 09.30 P. v. Heyden

Redderse 10.30 P. v. Heyden

Ditterke 10.30 P.i.R. Steffens

03.04. Laetare

Gehrden 10.00 P. Pöhlmann

Abendmahl

10.04 Judika

Gehrden 10.00 P. v. Heyden

Taufen

17.04 Palmsonntag

Gehrden 10.00

Sup. i. R Ottmer

Kirchenkaffee

Leveste 09.30 P. Pöhlmann

Goldene Konfirmation

21.04 Gründonnerstag

Gehrden 20.00 P. v. Heyden

Abendmahl, siehe Seite 5

22.04. Karfreitag

Gehrden 10.00 P.i.R. Engelbrecht

Gehrden 15.00 P. Pöhlmann

Musikalische Andacht zur Sterbestunde mit Kantorei und Orgelmusik

Lemmie 09.30 P.i.R. Steffens

Redderse 10.30 P.i.R. Steffens

Ditterke 10.30 P. Pöhlmann

Leveste 09.30 P. Pöhlmann

23./24.04 Osternacht

Gehrden 23.00 P. v. Heyden

24.04 Ostersonntag

Gehrden 10.00 P. v. Heyden

Kantorei und Orgel

Taufe

25.04 Ostermontag

Gehrden 10.00 P.Pöhlmann

Posaunenchor

Familiengottesdienst

Lemmie 09.30 P. v. Heyden

Redderse 10.30 P. v. Heyden

Ditterke 10.30 Dn Steffens